

Bäumiges Walenstadt



- Hecke pflanzen
- kleinen, stattlichen, mächtigen Baum pflanzen
- Reihe, Allee pflanzen
- Blumenwiese, -böschung anlegen, einsäen
- Gewünschte Pflanzungen
- 1x ● 2x ● 3x
- 4x ● 5x ● 6x
- ⊗ Kletterbaum

Einheimische
Bäume und
Sträucher

Massstab 1:5000
Vermessungsdaten: Gemeinde GIS Walenstadt
© 2019 Verein Wohnliches Walenstadt

Wohnliches Walenstadt Geschichte

Das 30-jährige Jubiläum des Vereins gibt Anlass Rückschau zu halten und einen Anstoss für eine bäumige Zukunft von Walenstadt zu wagen. Gestartet ist der Verein mit dem Schwerpunkt der baulichen Entwicklung von Walenstadt. Statt möglichst viel Bauland einzuzonen, sollte das Baureglement bessere Möglichkeiten zum Verdichten bieten, möglichst im Einklang mit der bebauten Struktur. Die umliegend bezaubernde Naturlandschaft sollte geschont werden. Mit einer Bildanimation vom Kirchenbungert wurde gewarnt, wie dieser mit einem Standard-Block hätte bebaut werden können.

Ziemlich genau dreissig Jahre später sind nun zwei Wohnblocks frisch bezogen worden. Zum Glück wurde für den Ortsbildschutzbereich die kantonale Denkmalpflege beigezogen.

Oben: Titelseite Abstimmungszeitung 1988

Unten: Kirchenbungert 2019



Wir hoffen, dass das Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) greift, aber auch städtebauliche Planungshilfen eine charaktervolle Entwicklung von Walenstadt unterstützen.

Mit der Zunahme der bebauten Dichte gewinnen Naturräume stark an Bedeutung. Die Landschaft um Walenstadt ist überwältigend; sie und die Natur dürfen innerhalb des bebauten Raumes Platz haben. Im Siedlungsraum liegt viel Entwicklungspotenzial einheimischer Pflanzen verborgen. Pflegeleichte Kirschlorbeer-Hecken wie auch Rasen halten sich hartnäckig und bieten wenig Lebensraum für Insekten, Schmetterlinge und Vögel.

Mit landwirtschaftlichen Qualitäts- und Vernetzungsprojekten werden Blumenwiesen, einheimische Stauden und Hecken, Hochstamm-Obstbäume und Einzelbäume mit Strukturelementen, wie Holz- und Steinhäufen, Trockenmauern und Uferbereiche gefördert, um die Biodiversität zu steigern. Damit soll dem Rückgang der Artenvielfalt Einhalt geboten werden. Wie aber ist die heimische Artenvielfalt im wachsenden Siedlungsraum zu fördern?

Es tut sich was. Die Talgemeinschaft Sarganserland propagiert das Thema «Natur im Siedlungsraum». Vor allem ökologische, non-Profit-orientierte Organisationen, wie z. B. für den Vogelschutz, sind Wegbereiter und freuen sich auf Unterstützung von allen Seiten. Die Gemeinde hilft mit der Stauden-Aktion, Pflanzungen von heimischen Gewächsen in den Gärten anzuregen.

Bäumiges Walenstadt

Beinahe unglaublich mutet die 100-jährige Luftaufnahme an, wie zahlreich die «Hochstämme» waren. Die landwirtschaftliche Produktion richtet sich auf die Ess-, und Trinkgewohnheiten aus. Einen Anreiz für den Obstbau in Walenstadt könnte eine Produktelancierung sein: «Stadtner Hochstamm-Cider» zu fairen Preisen.

Ältere Bäume verschwinden vom Strassenbild, der Rückzug der Natur endet in Pflanzentrögen, so farbig sie auch sein mögen. Daneben liegen zahlreiche Grünflächen brach.

Mit einer Mitgliederumfrage hat der Verein «Wohnliches Walenstadt» mögliche Standorte für Pflanzungen von Bäumen, Hecken oder Blumenwiesen gesucht. Zwölf Mitglieder haben ihre persönlichen Vorschläge eingereicht. Die Umfrage wurde frei von Sachzwängen, wie Besitzverhältnissen, Abstandsvorschriften, Werkleitungen oder Hochwasserschutz verfasst. Dabei interessierten uns die Emotionen, die Bäume an einem bestimmten Ort auslösen. Deshalb nennen wir unsere Wunschkarte «Bäumiges Walenstadt».

Die Vielzahl von Baumwünschen ergibt einen bunten Teppich von Farbtupfern entlang von Strassen, Wegen und Bachläufen. Mehrfachnennungen sind mit dunklerer Farbgebung ausgezeichnet. Vielfach gewünscht wurde eine Allee der Waffenplatzstrasse entlang zum See. Auch bei Standorten wie eingangs Sportplatz, bei Strassenkreuzungen oder Brücken vermögen markante Bäume den Ort aufzuwerten. Entlang von

Vernetzung Lindenplatz bis Park beim Altersheim. Foto: Gerry Pischel



Luftaufnahme 1919: Walenstadt, mit zahlreichen Obstbäumen Foto: Swissair

Wasserläufen und Strassen, sei es als Abfolge markanter heimischer Einzelbäume, oder als Allee wie auch als Hecken kann Natur ins Städtchen hineingetragen werden. Diese Idee kann auch in Fraktionen der Gemeinde Walenstadt verpflanzt werden.

30 Jahre
wohnliches
walenstadt

Wohnliches
Walenstadt –

Eine bäumige Sache

Der Wert eines Baumes ist nicht nur emotional. Der Baum filtert Staub, spendet Schatten, kühlt, bindet CO₂ und schenkt uns frische Luft. Vor allem ältere heimische Bäume sind für Insekten und Vögel besonders wertvoll. Dieses «bäumige Walenstadt» wäre eine Investition für die Zukunft. Der Schlüssel zum Glück sind passende Standorte, eine entsprechende Pflanzenwahl und fachgerechte Pflege. Walenstadt liegt in einer wertvollen Kulturlandschaft, die bis ins «Städtchen» greift: Rebberge an der Bergflanke, Wiesen mit Obstgärten und das Waffenplatzareal mit dem See. Für die Vernetzung der Natur zählt jede heimische Pflanze, vom Baum über Sträucher bis zur Balkonbepflanzung.

Wir laden ein mitzumachen!

Links

- birdlife.ch
- bioterra.ch
- geoportal.ch > Gemeinde Wartau > Baumkataster
- walenstadt.ch > Grosse Wildsträucher-Aktion 2019
- ov-walenstadt.ch
- baumpflege-schweiz.ch

Kontakt

wohnliches-walenstadt.ch